

Laale-Beitung.

Fünfundzigster Jahrgang.

Preis

Der Preis des Abonnement...

Er scheint täglich einmal...

Veröffentlichung und Druck...

Verkaufsstelle...

Nr. 170.

Halle, Montag, den 10. April

1916.

Béthincourt abgechnürt.

Schwere blutige Verluste des Gegners beim Rückzug. — Ueber 1000 Franzosen gefangen.

Die Palastrevolution im Vorwärts.

Der sozialdemokratische Genfer.

Der Riß in der sozialdemokratischen Partei hat sich erweitert. Die alte sozialdemokratische Fraktion sieht in der Zeit des Bürgerkriegs sich nun genötigt, den Kampf gegen die Fraktion Haale aufzunehmen...

Dah die nächste Reichstagswahl den Kampf um die Macht innerhalb der sozialdemokratischen Partei zur Entscheidung bringen muß, ist sicher. Es wird vielleicht auf dem sozialdemokratischen Parteitag, der dieser Wahl vorausgeht...

Man hat zwar in der radikalen Presse die Spaltung der Fraktion als eine Lösung des Konflikts bezeichnet, der jedem Teile seine Bewegungsfreiheit gibt...

Unter diesen Umständen ist es möglich, ja sogar wahrscheinlich, daß die Reorientierung, die der Kampf für die Zeit nach dem Kriege versprochen hat, nicht unbedeutend von der Haltung der Radikalfaktionisten...

Es liegt ja offensichtlich auch in der Absicht der 18 Separationisten um Hoffmann und Haale, jede Reorientierung, die der Arbeiterschaft zugute kommen könnte zu hinterzwecken...

Eine Erklärung des Parteivorstandes.

Der „Vorwärts“ sah sich Sonnabend genötigt, an der Spitze seines Blattes eine Erklärung des Parteivorstandes zu bringen...

Umfliche Meldung der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 10. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In den gemauerten Trichterstellungen südlich von St. Et Loi wiesen unsere Truppen Wiedereroberungsverluste feindlicher Handgranatenabteilungen restlos ab. Die Minenkämpfe zwischen dem Kanal von La Bassée und Atras haben in den letzten Tagen wieder größere Lebhaftigkeit angenommen.

Auf dem Westufer der Maas wurden Béthincourt und die ebenso stark ausgebauten Stützpunkte „Alface“ und „Vorraine“ südwestlich davon abgechnürt.

Im Luftkampf wurde südlich von Damloup und nordöstlich von Château-Salaine je ein französisches Flugzeug abgeschossen. Die Insassen des ersteren sind tot.

Deftlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Oberste Heeresleitung.

Räumung Béthincourts?

c. B. Köln, 10. April. Die „Köln. Ztg.“ meldet von der Schweizer Grenze: Das „Echo de Paris“ schreibt über die Schlacht von Verdun: Während des letzten Freitagstages dauerte die Beschließung unserer Vorposten von Béthincourt...

Deutscher Flieger-Angriff auf Epinal.

c. B. Frankfurt, 10. April. Dem Pariser „Journal“ wird aus Epinal gemeldet, daß am Montag deutsche Flugzeuge Epinal überflogen und Bomben abgeworfen haben...

„Die Redaktion des „Vorwärts“ bringt in ihrer Nummer vom 7. April 1915 einen Bericht über die Maßnahmen, welche der Parteivorstand getroffen hat, um seine zur Wahrung der Parteieinheit gefaßten Beschlüsse zur Durchführung zu bringen.

Die Bemerkung der „Vorwärts“-Redaktion läuft auf eine Irreführung der Parteigenossen hinaus. Damit der wirkliche Laibstand nicht verdunkelt wird, sind wir deshalb gezwungen, das folgende festzustellen: Bereits an dem auf die Spaltung folgenden Tage stellte die „Vorwärts“-Redaktion das Blatt in den Dienst der 18 Separationisten.

die sozialdemokratische Reichstagsfraktion und hat keinen Raum für Sonderorganisationen.

Der „Vorwärts“ gegen den Parteivorstand.

Die Redaktion des „Vorwärts“ hat am Sonntag die tags zuvor angegebene Anlage gegen den Parteivorstand veröffentlicht, die zugleich für sie selbst einen Redaktionsversuch darstellen soll.

Er tritt zu gleicher Zeit in einer dreifachen Rolle auf: als Ankläger, als Richter in eigener Sache und als Strafvollzugsbeamter.

Eine der empörendsten Erfahrungen in dieser an bitterem Erleben so überreichen Zeit sei, daß zu dem Druck der Militärzentrale auch noch eine Parteizentrale kommt mit Methoden, die denen der Militärzentrale mindestens gleichkommen.

Die Entgegnung geht sehr ausführlich auf die formale Rechtslage und auf die der Einführung der Parteizentrale vorangegangenen Ereignisse in der Redaktion des Blattes ein.

TU. Berlin, 9. April. Der „Vorwärts“ teilt mit: Zu den Vorfällen am Schluß der Sonnabendtagung des Reichstags hat die „Sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft“ sofort Stellung genommen und beschlossen, zum Schutze der parlamentarischen Redefreiheit einen Antrag im Reichstag zu stellen.

Das siegreiche Vordringen auf Haucourt.

Kriegsbriefe aus dem Westen.

Telegramm unseres Kriegsberichterstatters.

Großes Hauptquartier, am 8. April.

Unter glänzender Zusammenarbeit von Artillerie und Infanterie haben schließliche und bayerische Sturmtruppen den jüngsten Erfolg bei Haucourt weiter nach Süden ausgebaut.

Die eigene Beschießung gibt, ist jene Höhe etwa einen Kilometer südlich von Haucourt, die in ihrem weiteren Verlauf mit der Ziffer 287 bezeichnet wird und sich, gewissermaßen als deren nördlicher Zweig, an die vierzigmännige Höhe 304 anschließt.

Während des Sturmes hat sich ein bisher auf dem westlichen Kriegsschauplatz wohl unerhörter Vorgang ereignet. Französische Mannschaften hatten die Waffen ergreift und sich den deutschen Sturmtruppen ergeben.

Der ganze unübersehbare, gewaltige Geist, der Führung und Truppen Defekt, spricht sich in einer der ersten Meldungen über das siegreiche Vordringen aus, bei deren Einfließen ich zufällig zugegen war.

England.

Die Vergung des Wrauchs „L 15“ durch die Engländer unumstößlich!

Die Nachricht von den Bemühungen der Engländer um die Hebung des vor der Lebensmittelversorgung deutschen Luftkriegs „L 15“ hat in Frankreich einen großen Heterleitererfolg gehabt.

„Abwehr und Erwidrerung der Luftangriffe auf England“.

Das Parlamentsmitglied Mr. Johnson hat dem Daily Telegraph zufolge in einer Rede in einem Londoner Klub:

Die Freude über den unglücklichen in der Thematik verzeichneten Erfolg ist so groß, als ob die Engländer wenigstens den Rhein überschritten hätten.

Derby geht.

a. B. Aus dem Haag, 10. April. Der „Daily Express“ meldet: Lord Derby wird als Leiter des Aufsichtsrates des Verkehrs zurücktreten.

Schadenersatz für Japelanfälle.

T. U. Haag, 10. April. Holländische Bankfreier erfahren aus London: Englische Bürger haben aus Anlaß der letzten Japelanfälle bei der englischen Regierung Schadenersatzanträge in Höhe von 12 Millionen Mark gestellt.

Das Ende des spanisch-englischen Handels.

Das Better Blatt „El“ berichtet aus Barcelona, der spanische Minister hat beschlossen, die Handelsbefreiung mit England so lange zu unterbrechen, als Deutschland die Forderungen der englischen Seite vorlegt.

Der englische Bericht.

WTB. London, 10. April. Amtlicher Kriegsbericht vom 9. April: Ein Kofferflugzeug landete gestern in unseren Linien; der Führer wurde unverwundet gefangen genommen.

Stadt-Theater.

Jar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Akten. Text und Musik von Albert Lortzing.

Spielleitung: Adalbert Lieban.

Lortzings neue junge Wälschen und sein beglückter Humor, der mit den besten Seitenstücken auf England heute aktueller wirkt als je, bewiesen feiern wieder ihre alte Jugendkraft.

Die Besetzung der Partie des Zaren mit einem Gast, Otto Semper von der Darmstädter Hofoper, war — trotz dem in Fritz Reitzmann einen selten guten Vertreter der Partienpartie besitzen — nicht unbedeutend.

Die Besetzung der Partie des Zaren mit einem Gast, Otto Semper von der Darmstädter Hofoper, war — trotz dem in Fritz Reitzmann einen selten guten Vertreter der Partienpartie besitzen — nicht unbedeutend.

Die Ehre waren diesmal dynamisch nicht über, und auch der Holschlagung, der Hott und charakteristisch war, ge-

Amtlicher Bericht der Meeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 9. April. Die Lage ist auf allen Kriegsschauplätzen im allgemeinen unerschüttert.

Dieser Meeresleitung.

Amtliche Meldung des Admiralstabs.

WTB. Berlin, 9. April. Am 8. April griffen vier Marineflugzeuge die zuffliche Flugstation Vapensholm bei Stettin auf Oefel an.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

(Diesel ist die große Insel, die den Rigaischen Meeresbunten speert. Neb.)

Englische Niederlage am Tigris

WTB. Konstantinopel, 9. April. Das Hauptquartier meldet: An der Trazfront folgten wir dem Feinde bei einem Gefecht am 5. und 6. April in einem von einer unserer fliegenden Abteilungen besetzten Schützengraben der vorgeschobenen Linie der Kilometer östlich unseres Hauptabchnittes von Felsab eine Verlust von fünfzehnhundert Mann zu und nahmen ihm einige Gefangene ab.

In der Kaukasusfront steuerte im Zentrum ein vom Feinde verlorener nördlicher Ueberfall. Der Feind wurde durch unsere Gegenangriffe nach wenigen Stunden Kampfes vollkommen aus der vorher von ihm besetzten Stellung verjagt.

An der Küste von Smirna nordwestlich von Urla schoß ein feindlicher Monitor ohne Erfolg 25 Granaten auf die Umgebung von Karatash Burun.

tampfunfähig gemacht und auf hoher See von einem anderen Monitor, der zu seiner Hilfe herbeigeeilt war, abgefangen wurde.

Der türkische Meeresbericht.

WTB. Konstantinopel, 9. April. Im amtlichen Bericht heißt es u. a. An der Trazfront keine Veränderung. Unsere Artillerie verurtheilt auf einem feindlichen Kanonenboot eine Explosion, das dann nordwestlich abgefangen wurde.

Zuspitzung des englisch-holländischen Konflikts.

Englisches Handelsultimatum an Holland? — Auerhörte Zusammenkunft Englands.

Der Antwerpen Korrespondent der „Neuen Zürcher Zeitung“ meldet, daß man in Holland mit einem englischen Ultimatum rechnen, in dem die Handelsperre gegen Deutschland verlangt wird.

De facto käme ein solches Handelsultimatum, vorausgesetzt, daß es, wie nicht anders zu erwarten, von Holland abgelehnt würde, einem Ultimatum gleich.

c. B. Basel, 9. April. Aus Rotterdam wird dem Schweizerischen Blättern gemeldet: Die holländischen Häfen wurden am 6. April den militärischen Kontrollen befreit.

c. B. Genf, 9. April. Die französischen Botschaften geben bekannt, daß die regelmäßige Postverkehrslinie zwischen Frankreich und Niederländisch-Indien vorübergehend eingestellt wurde.

c. B. Bern, 9. April. Von der holländischen Grenze wird dem „Berner Tagblatt“ geschrieben, daß das holländische Volk bisher den in Frankreich gestimmten immer sei, daß aber die Wichtigkeit gegen Deutschland immer mehr geschwunden sei und einer Furcht vor England Platz gemacht habe.

c. M. Wien, 9. April. Die Wiener Mittagspost, meldet aus Rotterdam: Zuverlässigen Informationen Ihres Berichterstatters zufolge wollte sich die Entente nicht darauf beschränken, Holland zu einem Kriegsschauplatz zu machen, sondern sie beabsichtigen geradezu, von den holländischen aktiven Vorfällen Hilfe zu verlangen.

Selbst wenn diese Meldung in ihrer ganzen ungetrübten Tragweite nicht zutrifft, so ist sie doch ein beachtliches Zeugnis für die herrschende Stimmung in Holland, die zusammen mit den vorstehenden Nachrichten, alles in allem eher auf eine Verschlimmerung als auf eine Besserung der Lage schließen läßt.

Sommersprossen

gelbe Flecke, Leberflecke, unreinen Zehn beiseitigt, Chloro-Saubermittelcreme. — Tube 1 A. — In Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Kunst und Wissenschaft.

Siegfried Dyck.

Hedin in Aleppo. Wie wir hören, weist unser mutiger Freund und auch altsittlicher Bohrer, der Wiese seines Ruhmes, keinen Transhimalaja aber gilt es diesmal zu entdecken.

Zwei neue Komponisten Erik Anders und Baron Clemens von und zu Frankfurt im befristeten das Programm des letzten Sessionsabends in Berlin und erzielten unter Mitwirkung von Clara Dux und Richard Singer einen außerordentlichen Erfolg.

Der neue Frankfurter Intendant. Generalintendant Gehmelt Dr. Karl Seib in Dresden hat den Vollen als Generalintendant der beiden Frankfurter Theater angenommen.

Zwei neue Komponisten Erik Anders und Baron Clemens von und zu Frankfurt im befristeten das Programm des letzten Sessionsabends in Berlin und erzielten unter Mitwirkung von Clara Dux und Richard Singer einen außerordentlichen Erfolg.

Von den Städtischen Reissiger Theatern. Aus dem Groß der Städtischen Theater Reinig wird uns mitgeteilt: Im Spieljahr 1915 wurden an den holländischen Bühnen (Neues Theater, Altes Theater, Neues Dorertheater) folgende Aufführungen herausgebracht: „Die Liebesinsel“, Lustspiel in 3 Akten von August Neibardt; „Fürst Zander“, Operette in 3 Akten von Hugo Sinigaglia; „Unter den Eichen“, Komödie in 3 Akten von Friedrich Gellert; „Immer der Ader“, Operette in 3 Akten von Annie Reiff; „Der Spielplan“, Komödie in 3 Akten von Annie Reiff; „Die Schöne“, Komödie in 3 Akten von Annie Reiff; „Der Spielplan“, Komödie in 3 Akten von Annie Reiff.

Zur Unterhaltung notwendiger Künstler. Die liberale Fraktion im bayerischen Landtage hat den Antrag eingebracht, die Staatsregierung zu ermächtigen, den im Etat zum Untar von Gemälden und anderen Kunstwerten einzusetzen Geldebeitrag

Hochschulnachrichten.

Prof. Dr. Richard Jordan in Wien hat den Ruf an die Universität Jena als außerordentlicher Professor der englischen Philologie angenommen und wird sein Lehramt zu Beginn des Sommersemesters antreten.

Prof. Dr. Bruet von der Universität Genf ist nach Breslau berufen worden.

Dr. Hoffmann habilitierte sich auf dem Gebiet der Vorgeschichte an der Universität München.

Der neuernannte Direktor der Anatomisch-Physiologischen Kommission der Kaiserlichen Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt a. M., Dr. Friedrich Köpp, bisher an der Universität München, ist zum ordentlichen Honorarprofessor an der philosophischen Fakultät der Universität Frankfurt ernannt worden.

Der Hofrat Privatdozent Prof. Dr. Oswald Hummel hat den Ruf an die Universität Breslau als Nachfolger von Prof. Habermann angenommen; er wird sein neues Lehramt zu Beginn des Wintersemesters 1916/17 übernehmen.

Der Hofrat Privatdozent Prof. Dr. Oswald Hummel hat den Ruf an die Universität Breslau als Nachfolger von Prof. Habermann angenommen; er wird sein neues Lehramt zu Beginn des Wintersemesters 1916/17 übernehmen.



